

Grundsteinlegung für eine Schule in Gambia

Frankfurt/Gambia. Im Rahmen ihrer Afrikareise hatten Bezirksapostel Bernd Koberstein und Apostel Jens Lindemann diesmal einen außergewöhnlichen Termin. In Manjai Kunda, Gambia, waren sie zur Grundsteinlegung einer Schule eingeladen, deren Bau unter anderem durch eine Spende der Gebietskirche ermöglicht wurde.

Schulträger ist eine private Stiftung (JOFI), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, bedürftigen Kindern Zugang zu Bildung ohne Schulgeld zu ermöglichen. Sowohl der Vorstand der Stiftung wie auch der zukünftige Schulleiter sprachen Bezirksapostel Koberstein, als Leiter der Neuapostolischen Kirche in Gambia, und weiteren Spendern ihren Dank aus.
Apostel Lindemann unterstrich in einer kurzen Ansprache, dass jedes Kind Anspruch auf Bildung habe. Sie sei der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben.
Gambia, im Westen Afrikas, wird von der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland betreut, deren Kirchenpräsident Bernd Koberstein ist. In den 1970 Jahren verlegte ein Priester aus Hessen seinen Lebensmittelpunkt nach Westafrika. Er arbeitete viele Jahre im Senegal und in Gambia. 1985 wurde in Gambia die erste neuapostolische Gemeinde gegründet.
90 Prozent der Bevölkerung sind muslimisch. Von den rund neun Prozent Christen bekennen sich zwei Prozent zum neuapostolischen Glauben. Zwischen den Religionen herrscht eine friedliche Koexistenz. Die Neuapostolische Kirche ist staatlich anerkannt und zudem Mitglied in der ökumenischen Landesvertretung, „Gambian Christian Council“.

17. März 2017

Text: Adelheid Kleppe


WELCOME FRIENDS